

**Gehrmann, Siegfried /  
Helmchen, Jürgen / Krüger-  
Potratz, Marianne / Ragutt,  
Frank (Hrsg.): Bildungskon-  
zepte und Lehrerbildung in  
europäischer Perspektive.**

**Münster / New York:  
Waxmann Verlag 2015,  
207 Seiten, € 27,90.**



In diesem Werk sind Hochschullehrer von west- und südosteuropäischen Universitäten der zentralen Frage, wie es gelingen kann, die Curricula und Strukturen der nationalen Lehrerbildungssysteme europäisch zu konzipieren und in diese Richtung weiter zu entwickeln, nachgegangen. Die sieben Autoren beschäftigten sich mit folgenden Themen: zur Situation der Lehrerbildung als Gegenstand der empirischen Forschung, aktuelle Probleme der Lehrerbildung in Österreich, Berufsbildung in Deutschland und Europa, Vergleiche zur europäischen Lehrerbildung, der europäischen Bildungskontext und Perspektiven der globalen Entwicklung, Lehrerbildung und Diversität in Europa sowie kulturelle Kompetenzen aus der Sicht der Fremdsprachenlehrkräfte. Zu jedem Beitrag gibt es eine ausführliche aktuelle Literaturliste, die zum vertiefenden Studium anregen will.

In Deutschland war die empirische Forschung zur Lehrerbildung bis 2000 nur schwach entwickelt, in den letzten 15 Jahren ist aber ein stetiges Anwachsen der Forschungsaktivitäten festzustellen. Dies gilt sowohl für quantitative als auch qualitative Studien, die an Hochschulen und Universitäten in Verbindung mit der Lehrerbildung durchgeführt werden.

Interessant und wichtig sind die Ausführungen zur Ausbildung der Berufsschullehrer. Die „gute deutsche Berufsbildung“ ist nach Auffassung des Autors in „die schwerste Krise ihrer Geschichte“ geraten. Es werden insgesamt sechs Krisenpunkte erwähnt und diskutiert. Besondere Bedeutung wird „der Akademisierung des Berufsschullehreramt“ beigemessen. Diese führte zugleich zu einer enormen Aufwertung dieser Lehrerguppe. Dieser Prozess fand im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts statt.

Die Vorstellung eines geeinten Europa ist eng mit der Integration Europas durch Schule und Bildung, insbesondere auch durch Berufsbildung verbunden. Dazu gehört auch die Lehrerbildung. Allerdings befindet sich die Europäische Integration in der Krise.\* Auslöser dieser sind die Flüchtlingsprobleme und der Griechenlandkomplex. In einem englischen Beitrag des Sammelbandes wird in Verbindung mit der Globalisierung und Mobilität festgestellt: „Emigrating from one country to another for reason of poverty, unemployment, war, discrimination and the like, with the aim of improving their own or their childrens living conditions in their new country of residence“. (S. 162)

Aus der Sicht der Lehrerbildung kommt der Interkulturellen Kompetenz (IK) in Verbindung mit dem Fremdsprachenunterricht (FSU) besondere Bedeutung zu. Die Integration der IK in den FSU könnte, sollte und dürfte, so die Autorin von der Universität Zagreb, für diese förderlich sein. Interkulturell relevant ist die „intellektuelle, linguistische, gesellschaftliche, kulturelle und emotionale Entwicklung der Lernenden“.

Eindrucksvoll ist die tabellarische Darstellung des Kompetenzprofils der interkulturell kompetenten Fremdspra-

chenlehrkraft in den drei Bereichen Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie Einstellungen und Haltungen. Bei den Haltungen und Einstellungen wird an die Bereitschaft der Lehrkräfte appelliert. Das wichtigste Ziel in der interkulturellen Lehrerbildung ist die „Entwicklung einer offenen und toleranten Haltung bzw. des Respekts und der Empathie gegenüber anderen Menschen und Kulturen“. (S. 187)

Eine weitere Akzentsetzung erfolgt im Verständnis für Sitte und Brauchtum, Feste und Feiern sowie Geschichte und Konventionen. Entscheidend ist die Einführung in die Kultur und Zivilisation der Zielsprachenländer. Die Autorin beschäftigt sich auch mit Hindernissen und Erschwernissen, die mit der Einführung der IK verbunden sein können. Diese betreffen auch die Lehrerbildung. Erforderlich ist eine systematische Weiterentwicklung der IK für Fremdsprachenlehrkräfte und die Integration der interkulturellen Dimension in die Lehramtsstudiengänge. Es ist noch ein weiter Weg, bis die Lehrerbildung nicht nur europäisch gedacht, sondern auch europäisch praktiziert wird.

**GOTTFRIED KLEINSCHMIDT**

---

**Anmerkung**

\* Vgl. Europäische Integration in der Krise, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 52/2015.